



Pressedienst

26. November 2019

16 Entwürfe für den Blaugrünen Ring

Dritte Öffentlichkeitsbeteiligung findet im Rahmen einer Ausstellung im Kunstpalast statt/Bis zum 3. Dezember werden Entwürfe für die Kultur- und Flaniermeile gezeigt

Mit dem Blaugrünen Ring verfolgt die Landeshauptstadt Düsseldorf das Ziel, den Freiraum und die Kunst- und Kultureinrichtungen der Stadt zu einer erleb- und wahrnehmbaren Stadtlandschaft zu verbinden. Der von Oberbürgermeister Thomas Geisel initiierte Wettbewerb startet nun mit der dritten groß angelegten Öffentlichkeitsbeteiligung in seine finale Phase. Vom 26. November bis zum 3. Dezember haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich die 16 im Wettbewerb verbliebenen Arbeiten im Nordflügel des Kunstpalastes, Ehrenhof 4-5, anzusehen und vor Ort zu kommentieren.

Nachdem die Online-Beteiligung zu den Ideen auf www.blaugruener-ring.de bereits vor zwei Wochen gestartet ist, hat Oberbürgermeister Thomas Geisel am Dienstag, 26. November, die Ausstellung der Entwürfe gemeinsam mit Planungsdezernentin Cornelia Zuschke, Umweltdezernentin Helga Stulgies und Kulturdezernent Hans-Georg Lohe eröffnet.

Auch dieses Mal soll die Beteiligung nicht einer direkten Abstimmung über die Wettbewerbsideen dienen, sondern der Jury als öffentliches Stimmungsbild an die Hand gegeben werden. Die Entscheidung über die Preisträger obliegt dann der Jury, die dafür - wie auch schon im Frühjahr - für zwei Tage zusammenkommen wird. Im 2. Obergeschoss des Sammlungsflügels des Kunstpalastes sind die anonymisierten Entwürfe täglich (außer montags) von 11 bis 18 Uhr (donnerstags bis 21 Uhr) öffentlich und kostenfrei zugänglich. Ebenfalls bis Dienstag, 3. Dezember, stehen komprimierte Versionen der Konzepte online unter www.blaugruener-ring.de zur Ansicht und Kommentierung bereit.

OB Thomas Geisel: "Ich begrüße es, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Wettbewerbs Blaugrüner Ring mit der Ausstellung im Kunstpalast - und damit mitten im nördlichen Vertiefungsbereich des



16 Entwürfe für den Blaugrünen Ring

Seite 2

Plangebietes - einen gelungenen Abschluss findet. Diese dritte Beteiligung zeigt erneut, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt eine Stimme geben, die bis in die Jurysitzung hinein Gehör finden wird."

"Neben der Möglichkeit, diese tollen Räumlichkeiten nutzen zu dürfen und dadurch tatsächlich den Effekt einer Ausstellung erzeugen zu können, möchte ich eine andere Sache besonders betonen: Die Entwürfe sind nicht nur hier im Kunstpalast zu sehen, sondern komprimiert auch auf der Projekt-Website blaugruener-ring.de. Mit der Online-Beteiligung fügen wir dem klassischen Wettbewerbsinstrumentarium einen modernen Baustein hinzu. Zudem konnten wir dadurch dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger aus der Hofgarten-Beteiligung nachkommen, sich die Entwürfe bereits im Vorfeld oder auch im Nachgang zum Besuch in der Ausstellung vertiefend anschauen zu können", erläutert Planungsdezernentin Cornelia Zuschke die Vorteile der kombinierten Online- und Offline-Beteiligungsmöglichkeiten.

Kulturdezernent Hans-Georg Lohe ergänzt: "Die Ausstellung im Sammlungsflügel symbolisiert bereits im kleinen Format das, was das Ziel des Blaugrünen Rings ist: Ein Miteinander von Stadtplanung und Kultur, von dem beide Seiten profitieren und durch das sich beide gegenseitig in Szene setzen. Ich hoffe, dass die Wettbewerbsarbeiten eine ähnliche Symbiose aus Stadt- und Freiraumplanung sowie Kultur aufzeigen, so dass sich die Kulturlandschaft in Düsseldorf ganz im Sinne des Blaugrünen Rings weiterentwickeln kann."

"Ich freue mich, dass sich eine Vielzahl von aktuellen Entwürfen zum Blaugrünen Ring mit dem gartenkulturellen Erbe unserer Stadt auseinandersetzen und Möglichkeiten der Weiterentwicklung der prägenden Parkanlagen sowie Vernetzungen von Grün- und Freiraum, Biotopverbund und Wasserflächen aufzeigen. Gerade in einem so hochverdichteten Raum wie der Innenstadt eröffnet dies auch notwendige Potenziale für die Klimaanpassung und wichtige Impulse für eine klimagerechtere Freiraum- und Stadtentwicklung", erklärt Umweltdezernentin Helga Stulgies die Bedeutung der Planungen für das Stadtklima.

Für Fragen stehen ab sofort Mitglieder des Projektteams im Kunstpalast vor



16 Entwürfe für den Blaugrünen Ring

Seite 3

Ort zur Verfügung. Zudem werden kostenfrei Führungen angeboten, für die eine Anmeldung über die Website der Düsseldorf Tourismus GmbH www.duesseldorf-tourismus.de erforderlich ist. Und auch die drei Kilometer lange Bande, die im März quer durch Düsseldorf den Verlauf des Blaugrünen Rings visualisierte, feiert in Form von Shopping-Taschen und Seesäcken ein nachhaltiges Wiedersehen im Kunstpalast. Die Unikate werden vor Ort verkauft.

Am Montag, 16. Dezember, erfolgt dann die Bekanntgabe der Entscheidung der Jury und die Ehrung der Preisträger.

Vom 17. Dezember 2019 bis 5. Januar 2020 werden die Siegerentwürfe sowie die übrigen Arbeiten der zweiten Phase ein weiteres Mal zu den oben genannten Öffnungszeiten im Kunstpalast ausgestellt. An Heiligabend und Silvester bleibt die Ausstellung geschlossen, am 1. und 2. Weihnachtstag sowie Neujahr wird der Kunstpalast von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Ein Video zu diesem Thema finden Sie im Laufe des Tages auf YouTube unter: www.youtube.com/stadtduesseldorf

Zu Ihrer redaktionellen Verwendung stellen wir Ihnen folgendes Material zum Download zur Verfügung:



OB Thomas Geisel (2.v.r.) eröffnete die Ausstellung zum Blaugrünen Ring im Kunstpalast gemeinsam mit den Beigeordneten Cornelia Zuschke (Planung; r.), Helga Stulgies (Umwelt; 2.v.l.) und Hans-Georg Lohe (Kultur; l.),

©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young

<http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1911/191126bgring1.JPG>



16 Entwürfe für den Blaugrünen Ring

Seite 4



Bei einem Rundgang durch die Ausstellung können sich die Bürgerinnen und Bürger bis zum 3. Dezember die Entwürfe ansehen und kommentieren,

©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young

<http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1911/191126bgring2.JPG>

Textversion:

http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20191126-18_11.txt

Kontakt: Brembach, Mario

presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131